



ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist online über die Website der Katholischen Hochschule Mainz möglich.

Anmeldeschluss: 01.09.2021

KOSTEN

Die Seminargebühren für die gesamte Weiterbildung betragen 4.600,00 Euro. Die Zahlung erfolgt vor den einzelnen Seminaren in acht Raten. Hinzu kommt die obligatorische Tagungspauschale im Tagungszentrum Erbacher Hof sowie bei Bedarf Kosten für Verpflegung und Unterkunft.

TAGUNGORT

Erbacher Hof
Akademie & Tagungszentrum des Bistums Mainz
Greibenstraße 24-26, 55116 Mainz
www.ebh-mainz.de

KONTAKT

Katholische Hochschule Mainz
Institut für Fort- und Weiterbildung (ifw)

Saarstraße 3
55122 Mainz

Tel. 06131 – 28944-430
ifw@kh-mz.de

www.kh-mz.de/ifw

DGfPI 

Katholische
Hochschule
Mainz

Catholic University of Applied Sciences



Institut für Fort- und
Weiterbildung

WEITERBILDUNG

„Fachkraft für opfergerechte Täterarbeit mit sexuell übergriffigen Kindern und Jugendlichen“

Eine Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für
Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung,
-vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. (DGfPI).



November 2021 - Juni 2022

ZIELGRUPPE

Sozialarbeiter/-innen, Sozialpädagogen/-pädagoginnen, Dipl.-Pädagogen/-pädagoginnen, Dipl.-Psychologen/-innen, Psychotherapeut/-innen, Erzieher/-innen mit mehrjähriger Praxiserfahrung im Arbeitsfeld (teil-)stationärer Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe oder der offenen Jugendarbeit, der Internate und Schulen

ZIELE

- (Weiter-)Entwicklung einer professionellen Haltung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die sich sexuell übergriffig verhalten
- Umgang und konstruktive Arbeit mit den kognitiven Verzerrungen von jugendlichen Täter/-innen, deren Bagatellisierungen eigener Taten und Tatfolgen sowie mit deren Neigung zur Schuldverschiebung auf die Opfer oder die Umstände
- Einübung aktueller Risikoeinschätzungen
- Entwicklung, Anwendung und ggf. Modifizierung Erfolg versprechender Interventionskonzepte
- Unterstützung der übergriffigen Kinder und Jugendlichen beim Selbstmanagement im Umgang mit lebensbiografisch erlittenem Leid sowie mit emotionalen, kognitiven, situativen, sozialen und sexuellen Risikofaktoren
- Begleitung der übergriffigen Kinder und Jugendlichen bei der Stärkung der Selbstwahrnehmung, der Konflikt- und Kommunikationskompetenz und der Verantwortungsübernahme für das eigene Handeln und der Verantwortungsübernahme für das eigene Handeln

ZERTIFIKAT

Für die Vergabe des Hochschulzertifikates „Fachkraft für opfergerechte Täterarbeit mit sexuell übergriffigen Kindern und Jugendlichen“ sind eine schriftliche Abschlussarbeit und ein Abschlusskolloquium erforderlich.

Berufsbegleitende Weiterbildung

Vor dem Hintergrund einer steigenden gesellschaftlichen Sensibilisierung für die Allgegenwärtigkeit sexualisierter Gewalt und der entsprechenden Aufdeckungsprozesse stellt die Arbeit mit grenzverletzenden und sexuell übergriffigen Kindern und Jugendlichen sowie mit jugendlichen Täter/-innen sexualisierter Gewalt eine besondere Herausforderung dar. So geht es in der (sozial-)pädagogischen, psychologischen und therapeutischen Arbeit mit Jugendlichen darum, sie mit der Bedeutung und Auswirkung ihrer Taten zu konfrontieren und eine dauerhafte Verhaltensänderung zu erreichen. Ziel ist jedoch, sie in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung – unter Berücksichtigung ihrer individuell oft schwierigen Bedingungen – empathisch zu unterstützen. Auch in der Arbeit mit kleinen Kindern, die grenzverletzendes oder sexuell übergriffiges Verhalten zeigen, bedarf es gut abgestimmter pädagogischer Konzepte.

Die Fortbildung fokussiert die Vermittlung fachlicher Expertise sowie die (Weiter-)Entwicklung einer für diese Arbeit erforderlichen professionellen Haltung. Dies ermöglicht eine belastbare und empathische, den gesamten Menschen in den Blick nehmende Beziehungsgestaltung zu den Kindern und Jugendlichen, die sexuell übergriffiges Verhalten zeigen. Haltungs- und Biografiearbeit sowie Supervision sind integraler Bestandteil der Fortbildung.

ARBEITSFORMEN

Groß- und Kleingruppenarbeit, Dyadenarbeit, Triadenarbeit, Rollenspiele, Falldarstellungen, Demonstrationen, Videodemonstrationen, Theorieinputs, Supervision, Selbstreflexionseinheiten für die persönliche Haltungsentwicklung

THEMEN UND TERMINE

Seminar 1: 03.11.-05.11.2021

Schwerpunkt: Setting und institutionelle Rahmenbedingungen, Grenzen der Beratung

Seminar 2: 13.12.-15.12.2021

Schwerpunkt: Sexualpädagogik, sexuelle Bildung, Netzwerkarbeit

Seminar 3: 12.01.-14.01.2022

Schwerpunkt: Täterstrategien, Gewalt

Seminar 4: 07.02.-09.02.2022

Schwerpunkt: Leugnung, Scham, Widerstand

Seminar 5: 09.03.-11.03.2022

Schwerpunkt: Empathie, Folgen für die Opfer

Seminar 6: 04.04.-06.04.2022

Schwerpunkt: Konzeptentwicklung

Seminar 7: 04.05.-06.05.2022

Schwerpunkt: Methodentraining

Seminar 8: 01.06.-03.06.2022

Abschlusskolloquium

Verantwortlich: Prof. Dr. Jan Lohl, Dipl.-Sozialwissenschaftler und Supervisor (DGSv), Professor für Erwachsenenbildung und Leiter des Institutes für Fort- und Weiterbildung, Katholische Hochschule Mainz

Kursleitung: Hans-Joachim Zinke, Dipl.-Psychologe, Sexualpädagoge, Traumapädagoge und Traumafachberater, Therapeut für opfergerechte Täterarbeit

(Die weiteren Referent/-innen können der ausführlichen Ausschreibung auf der Website der KH Mainz entnommen werden.)